

Neues vom Vorstand Luftwaffe



Oberstabsfeldwebel
Heiko Stotz



Oberfähnrich
Hülva Sützen

„Alles neu macht der Mai?!“

Auch wenn der Frühling kalendarisch bereits im März begonnen hat, verbinden die meisten die schönsten Frühlingstage mit dem Wonnemonat Mai. Jetzt blüht und duftet die Natur besonders intensiv. Ein Gefühl von Neubeginn stellt sich ein. Es ist wohl in der Tat ein Neubeginn in allen Lebensbereichen, den wir gerade erleben (müssen). Nicht absehbare Inflation, unterbrochene Lieferketten, teilweise leere Supermarktregale, explodierende Energiekosten. All das kennen nur noch wenige (vor allem) ältere Genera-

tionen. Für uns Wohlstandskinder ist das eine neue Zeit. Aber auch für viele Soldaten in Führungsverantwortung hat sich einiges geändert. Ging man nicht noch bei Planungen vor nicht allzu langer Zeit von Vorwarnzeiten aus, die man sich gar nicht mehr in den Mund zu nehmen traut? Musste man nicht bei jeder öffentlichen Diskussion in Uniform befürchten, als Schwarzmaler und Kriegstreiber zu gelten? Und vor allem, musste nicht bei allen Beschaffungsvorhaben, Infrastrukturprojekten, Personalplanungen immer mit dem Damoklesschwert der engen Finanzaus-

stattung gerechnet werden? Das alles ist mit einem Mal neu, zumindest fühlt es sich so an. Für die Luftwaffe konnten wir in vielen Gesprächen feststellen, dass nicht die Euphorie über das angekündigte Sondervermögen und die positive Aussicht auf eine steigende Finanzlinie das Tagesgeschäft bestimmt, sondern das Augenmerk auf Einsatzbereitschaft, Bündnisverpflichtungen und auch einer verantwortbaren Belastungssteuerung bei der Ressource Personal liegt. Unsere fliegenden Verbände, der Einsatzführungsdienst und nicht zuletzt unsere bodengebundene Luftverteidigung sind in der aktuellen Lage enorm gefordert und leisten hervorragende Arbeit in Einsätzen, Übungen sowie im Grundbetrieb.

Ihnen allen wünschen wir Gesundheit und alles Soldatenglück bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sowie uns allen ein baldiges Ende des Krieges in der Ukraine.

Bleibt alle gesund und zuversichtlich
Euer Vorstand Luftwaffe

Spannender Flugsport im Juli: Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft

Nach zwei coronageprägten „abstinenter“ Jahren kann der Deutsche Hubschrauber Club (DHC) endlich wieder ins Wettbewerbsfliegen einsteigen. Vom 21. bis 24. Juli findet auf dem Regio Airport Mengen (EDTM) die Offene Deutsche Hubschraubermeisterschaft (ODHM) statt. Sie wird vom DHC unter dem Dach des Deutschen Aero Clubs (DAeC) nach dem sportlichen Regelwerk des internationalen Luftsportverbandes (FAI) ausgetragen. Die vier im Wettbewerb geforderten Elemente sind Navigation, Slalom, Precision Flight und Fender Rigging. Eingeladen sind neben deutschen Teams auch internationale Crews aus dem benachbarten EU-Ausland. Die letzten Titelträger einer ODHM, die 2019 auf dem helikopterfreundlichen Flugplatz in Mengen stattfand, waren Andreas Rübner

Foto: ist



Navigation, Slalom, Precision Flight und Fender Rigging: Dies sind die Disziplinen, um die es bei den Offenen Deutschen Hubschraubermeisterschaften geht.

und Holger Wolff auf Robinson R44. Während Pilot Rübner das Fliegen auf der zivi-

len Schiene erlernte, flog Co-Pilot Wolff Helikopter bei der Bundeswehr, er ist heute in der Luftrettung aktiv. Beide planen übrigens, im Juli ihren Titel zu verteidigen. Der Vorstand Luftwaffe im Deutschen Bundeswehrverband hat auch für die diesjährige ODHM wieder sein Engagement in Aussicht gestellt, so wie er auch bereits den DHC-Cup unterstützte, der zur Förderung des fliegerischen Nachwuchses im September 2021 ausgetragen wurde. Für alle interessierten Crews veranstaltet der DHC vom 2. bis 6. Juni in Mengen wieder sein traditionelles Pfingst-Trainingslager. Hier können sich die Teams mit der Unterstützung erfahrener Wettbewerbspiloten ausführlich auf die ODHM vorbereiten. **rst**

Anlässlich seines Antrittsbesuches beim Kommandeur Bodengebundene Verbände konnte der Vorsitzende Luftwaffe, Oberstabsfeldwebel Heiko Stotz (r.), Brigadegeneral Volker Samanns für seine 40-jährige Mitgliedschaft im DBwV ehren. In Begleitung des TruKa-Vorsitzenden Luftwaffentruppenkommando, Oberstabsfeldwebel Michael Hauth, war die Überraschung mehr als gelungen und sorgte für eine gute Atmosphäre, in der man auch zukünftig einen engen Austausch vereinbarte.

Foto: Michael Hauth

